

# Christliche Leichpredigt.

gebe seiner Liebe vnd Wolgefallens/ so Er hat vnd tregt gegen die kleinen Kinder. Er gefellet Gott wol/vn̄ ist ihm lieb. Zeiget darmit an/wān̄ solche gerechte Leute entschlaffen/sie seyn gleich gar jung/ oder schon etwas zu jahren kommen/ so sey es bey Gott nichts anders/denn ein gnediges Wolgefallen/vnd vaterliche Liebe/die Gott dadurch erweiset vnd darthut.

Die Liebe/wo sie ist/ so macht sie immer was sonderliches. Da Gott die Welt liebete/ da geschah das grosse Wunder/daz Er seinen Eingeborenen Sohn gab/ Joh. 3. v. 16. Wen Gott liebet/ zu dem kommt Er mit seinem lieben Sohn / vnd macht da wohnung / Joh. 14. v. 24. Da Gott Jacob liebete vnd Esau hasset/ da ward Jacob erwehlet vnd Esau verworffen/ Mal. 1. v. 3. Rom. 9. v. 12. Eben so allhier/da Gott solche junge Leute vnd Kinder liebet/ so macht Er was sonderliches/vnd lebt sie nicht lange in dieser Welt leben/sondern nimpt sie etwas zeitlicher davon/ wil sie nicht unter den Sündern lassen / sondern nimpt sie zu sich/ Wie denn ditz die Art vnd Natur der Liebe ist/ daz sie diejenigen /so sie liebet/ nicht weit von sich lebt / sondern vmb vnd neben sich wissen wil.

Also ist die Ursach des Absterbens solcher Gerechten nicht Gottes Zorn/sondern sein Beneplacitum, sein Wolgefalen vnd Liebe. Und ob zwar Moses spricht im 90. Psalm v. 8. Das macht dein Zorn/ daz wir so vergehen/ vnd dein Grimm dass wir so plötzlich dahin müssen/ So geht doch solches nicht auff diese Gerechten / die Christus

Dilectionis  
proprieta-  
tes.

L

von